

# Berufsausbildung in Nepal

## Berufsausbildung in Nepal ein großes Problem

Die Arbeitslosigkeit in Nepal ist eines der größten Probleme, welches nicht in den Griff zu bekommen ist. Wenn die Kinder die Schule verlassen stehen sie praktisch auf der Straße, denn Lehrstellen oder gar einfache Arbeitsplätze stehen kaum zur Verfügung.

Berufsausbildungen durch Handwerksbetriebe wie bei uns in Deutschland sind nicht möglich. Diese können nur bei Institutionen erfolgen, welche natürlich entsprechende Ausbildungskosten verrechnen. Wir starten in diesem Jahr ein Pilotprojekt mit zwei Schülern der Malekhuschule und einem der Tilingatarschule.

Mit der Balaju School of Engineering and Technology in Kathmandu haben wir einen entsprechenden Vertrag geschlossen um den drei Jungen einen Handwerksberuf über 2 Jahr hinweg in dieser Einrichtung erlernen zu lassen. Diese Einrichtung wurde im Jahr 1962 mit Hilfe der Schweiz gegründet und hat in langen Jahren große Erfolge erzielt. Ausgebildet wird in gut eingerichteten Werkstätten.

(80 Prozent Praxis, 20 Prozent Theorie). Neben handwerklicher Ausbildung wird auch Ingenieurstudium in verschiedenen Fächern angeboten. Wir konnten uns bei unserem Besuch davon überzeugen, dass die Schule sehr gut geführt wird und gute Lehrmeister beschäftigt.

Die Aufmerksamkeit unseres Vereins wird künftig auch darauf gerichtet sein, guten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu eröffnen einen Beruf zu erlernen. Wir sind über unsere beiden Schulen mit entsprechenden Einrichtungen in Verbindung.



Ausbildung in der Gastronomie



Ausbildung im Elektrohandwerk



Ausbildung im Metallhandwerk

## Computerausbildung in der Tilingatarschule

Die Tilingatarschule in Dhapasi bei Kathmandu ist durch unsere langjährige Hilfe eine der besten staatlichen in Kathmandu. Unser ganzes Bestreben ist es daher weiter zu helfen und dazu beizutragen, dass die Schülerinnen und Schüler bestmögliche Ausbildung erhalten.

So haben wir uns entschlossen, die vorhandene sehr veraltete Computereinrichtung durch neue Geräte zu ersetzen. Die Schule stellte den entsprechenden Raum mit Mobiliar zur Verfügung. So wurden zehn Plätze zur Computerausbildung geschaffen. 5000.- Euro sind von uns eingesetzt worden, um eine entsprechende Ausbildung zu gewährleisten.

Selbstverständlich erfolgt eine entsprechende Unterrichtung durch ein von uns beauftragtes Institut. Schulkomitee, Schulleitung und Lehrerschaft stehen voll hinter dieser Einrichtung.



Bericht : Peter Pöhlmann

**Eine Patenschaft kostet 300.- Euro im Jahr**